

Jahre ins Land kam und trotz Entgegenwirkung der Priester und der Obrigkeit in steter Zunahme begriffen ist.

Sind nun die aufgezählten guten und schlimmen Charaktereigenschaften je nach den Thälern und Stämmen in verschiedenem Maße vertheilt, so gibt es doch zwei Vorzüge, welche allen Tirolern in gleicher Weise gemeinsam sind, nämlich die Liebe zur Heimat und zum Vaterland. Der Tiroler liebt sein Land wie sich selber und seine am



Eine Dörcherfamilie.

Abhang klebende Hütte, die er immer wieder an denselben Fleck hinbaut, wenn sie ihm die Muhr oder die Lawine dreimal fortgetragen hat. Treibt auch Suche nach Arbeit und Erwerb viele Landeskinde in die Fremde, sie kehren doch in ihren alten Tagen wieder zum Heimatherd zurück. Damit hängt auch die unerschütterliche Treue des Tirolers gegen Kaiser und Reich zusammen, welche Anhänglichkeit er in guten und bösen Tagen bewährt hat. Macht sich auch oft am Wirthstisch sein Unmuth über schlechte Verhältnisse und Steuerlast in derber Weise Luft, daß ein Nichteinheimischer meinen möchte, er habe einen